

'ihn um Rat, Hilfe angehn' [Höchst. Flb. Gelnhsn.], 'ihn tätlich angreifen' [Flb. Röhges-Gi]. *Sich nebig* 'neben' *einen m.* 'durch Arbeit usw. die Stellung neben ihm erringen' [Lgstn.]. * *Sich hinter einen m.* ist im ganzen Gebiet bezeugt und zwar überwiegend als '(Säumige, Schuldner usw.) antreiben und so zu einem bestimmten Tun, Verhalten zu veranlassen suchen (auch durch List, einen Mittelsmann u. ä.)'. Seltener im Sinn 'selber als Mittelsmann einen zu etwas zu veranlassen suchen' [Wiesb. Frielendf.-Zi], 'jemand aushorchen, sein Geständnis erzwingen' [Wsl. Willgn.-Ow Niederahr-We Wollmar Ndgzb.], 'einem auf Umwegen etwas mitteilen' [St. Goarshsn.], 'sich mit einer Bitte an jemand wenden' [Biebrich Mombg.-Ki Friedewald-He Obeb.], 'jemand als Fürsprecher, Vermittler benutzen' [Sulzb.-Ul Dorchhm.-Li Buch. Nanzhsn.-Ma Sombn.-Ge Neukchn.-Hü], 'sich drohend an jemand wenden' [Obeb.], 'einen zur Rede stellen' [Ro.], 'jemand die Meinung sagen' [Rod a. d. W.-Us Kempfenbr.-Ge Niederklein-Ki Haddamar-Fr Gensungen-Me Baumb.-Ro.], 'verfolgen' [Ddrd. Hofgeismar], 'bestrafen' [Wsl.], 'verhauen' [Wollmar]. Noch andere Gebrauchsweisen: *Mach dich hinter es* 'bemühe dich eifrig (um das geliebte Mädchen)' [Sulzb.-Ul Weyer-Ol Wetzlos-Hü], *Mach dich dahinter* 'nimm (gegenüber andern Bewerbern) deinen Vorteil wahr (bei Heiratsabsichten, Versteigerungen u. ä.)' [Uw Odenhsn.-Wl Wetzlos], *Hostech* 'hast du dich' *dänn öo werre moo hiehär gemacht* 'hierher (in die Heimat) begeben?' [Ndeb.]. *Sich heimmachen* s. *heimmachen*. *Sich ins Bett m.* 'zu Bett gehn' [Wsl. Wiesb.], *aus dem Bett m.* 'aufstehn' [Herbn.-Di]. *Sich auf den Weg m.* Wie schd. *Sich aus den Ästen, Reiseren, aus dem Dreck m., Sich auf die Lappen, aus den Lappen, auf die Socken m. s. Ast, Reis* usw.

Formen: Im Ow öfter Inf. mit Langvokal (*ā*); zur Erklärung s. Deutscher Sprachatlas, Text zur 2. Lief., S. 45. Die 2. und 3. Sg. Ind. Präs. hat im Südtel des Gebiets meist Umlaut, als läge ein Verb der 1. schw. Klasse vor: *mizst, mizt* Gshn.; *meẏst, meẏd*, älter *mizst, mizd* Lghn.; *mēẏd* Selt.; *mācht* Kammerforst-Uw; *meẏst, meẏd* Gelnhsn.; *mācht* Salzschriff-Fu; *mēẏst, mēẏd* Eschenr.-Scho Großen-Buseck-Gi usw. Ein starkes Prät. in Elbn. (3. Sg. Ind. *muck*) und Waigandshn.-We (1. 3. Sg. Ind. *mox*. Auch sonst in den Westerwaldkreisen?) sowie in Naunst. (3. Sg. Ind. *mōr*). Part. Prät.: *gēmẏxt* Wsl. Lghn. Naunst. Wetterfd.-Scho Großen-Buseck; *gēmōxt* Dautphe-Bi Gelnhsn.; *gēmẏxt* Lhsn.; *jēmāxt* Obeb.; *gēmāxt* Wiss. Hhsn.; *amāxt* (!) Rho. — Die wortgeogr. Angaben zu *es macht Schnee* (s. o. 204, 40ff.) nach Kroh (Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4, S. 250) und nach Wenzel (ebd. Bd. 28, § 62 und Karte 34), dessen Angaben, soweit sie von denen Krohs abwichen, als „neuere Aufnahme“ gekennzeichnet wurden. Die Angaben zu *es macht Kiesel* (s. o. 204, 52ff.) ganz überwiegend nach Wenzel (ebd. Bd. 28, § 63 und Karte 35). — Mit *mach(t)s gut* (205, 37) vgl. *Mached's guet* als Abschiedsgruß an solche, die zur Arbeit gehn (Schweizer. Idiot. 4, 26).

Mächer M. 'Urheber', 'leitende Person (bei einem Unternehmen)' [Wsl. Obaur. Homburg v. d. H. Us Ol Krofdd.-Wl Bi Han. Gelnhsn. Bü Klein-Eichen-Scho Gi Steinwand-Gf Schenklengsf.-He].

Formen: *miz̃ar, meẏar* Wsl.; *mēẏar* Selt.; *mēẏr* Gelnhsn.

Macherei F. Wie schd. 'schlechte Arbeit', 'Machwerk'. In Steinwand-Gf aber neben *So ä M.* 'so eine schlechte Arbeit' auch *Dos ess kei M.* 'keine (gute)

Arbeit', 'keine Art'. Vgl. *Machwerk*.

Macherlohn M. Wie schd. Auch 'Gewinn beim Kartenspiel' [Borod-Ow]. *Den M. nicht wert sein* 'ein Taugenichts sein' [Wsl. Vgl. 203, 9ff.].

Mächeser M. 'Kartoffelbrei' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53, 72)].

Machfort M. (scherzhaft für) * 'Diarrhöe' [Eib.-Di].

Mach(h)oller(-) s. *Wachholder(-)*.

Machimchen N. 'empfindlicher Mensch, der sich leicht beleidigt fühlt' [Han. Vgl. *Lachmachimchen*]. Herkunft?

machölle s. *machülle*.

Macht F. 1. Wie schd. Ferner *Die M. verlieren* * 'ohnmächtig werden' [Salzschriff-Fu], *Von der M. 'müde sein* [Mardf.-Ki], *Ech hân keenge Määcht mih 'ich bin gebrechlich'* [Obeb.]. In Kleinschmalkalden-Schm nur in der Rda. *Ds ies me kei Mäecht druugelänt* 'es ist mir nichts dran gelegen'. — S. noch 143, 50 ff. — 2. 'weibliche Scham' [Wiss. (selten)]. Vgl. *Gemäch* usw.

mächtig Als Adj. wie schd. gebraucht. Ferner 'kräftig' [Obeb. Ndeb. Rho.]. *En mächtiges Kend* [Ndeb.]. *Zu m.* 'nicht zu bewältigen' (von Speisen) [Wiss.], 'stark gewürzt' [Han.]. *Das paßt em nett vum mächtigste* 'nicht zum besten' [Dautphe.]. Als Adv. 'sehr' [Wsl. Cass. Rho.]. *Dat is äwower mächtech hau(ch)* 'hoch' [Rho.].

machülle usw. (s. u.) Adj. Adv. 1. 'bankrott' [Im ganzen Gebiet außer Rh Ot Ul We Ow Di Bi Wl Schl Scho La Al He Es Wh Wi Wa Schm]. *Der ist m.* [Speckswinkel-Ki], *m. gehn* 'bankrott gehn' [Obgzb.] usw. — 2. 'verarmt' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmtal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 132)]. — 3. 'völlig ermüdet', 'erschöpft' [Wsl. Zorn-Ut Sulzb.-Hö Weyer-Ol, Gegend von Gelnhsn., Altenst.-Bü Wetterfd.-Scho Lgstn. Mardf.-Ki Steina-Zi Naumburg-Wo]. *Ech sei ganz machulle* (nach längerem Fußmarsch) [Ge.]. — 4. 'von Sinnen', 'verrückt' [Niederklein-Ki Calden-Hg].

Formen: *maxüle* Gelnhsn. Wetterfd.; *maxöls* Selt. Neukchn.-Zi; *machollem* nur Wollmar-Ma; *machulles* (gange 'gegangen') Kempfenbr.-Ge (nur dort? S. *Machulles*). — Zu hebr. *mechulleh* 'verarmt' (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 158).

Machulles ? G. ? * 'Bankrottmacher' [Walsdf.-Üt Grieshm.-Hö Mombg.-Ki Geismar-Fk Baumb.-Ro].

Unsicher, ob wirklich Subst. Vielleicht nur in Wendungen wie *machulles gehn* (s. 208, 41f.) hineingehörig.

Machwerk N. Wie schd. 'schlechte Arbeit'. *Däds äss äwwer en Machwärl!* [Obeb.]. Doch auch 'Arbeit überhaupt' [Mtb. Wiss., Ro.-Obeb. (s. o.), Ndeb.], 'gute Arbeit' [Wsl.]. *Däs eas däch e anner Machwärl* 'das taugt etwas' [Wiss. Ähnl. Obeb.]. *Däs is ka' M.* 'nichts wert' [Wsl.]. Vgl. *Macherei*.

Mack s. *Markt*.

mack Nur in *Der ist nicht m.* 'mit dem ist nicht zu spassen' [Steinwand-Gf].

Vgl. *mak, mack* 'matt', 'müde', 'geduldig' (Frischbier, Preuß. Wörterb. 2, 45)

Mäck s. *Mäckmäckmäck*.

Macke F., *Macke(n)* M. '(körperlicher) Fehler', 'Krankheit', 'Gebrechen' [Homburg v. d. H. Selt. Odenhsn.-Wl Oberrodenb.-Ha Altenst.-Bü Wett. Steinbg.-Scho Gi Haddamar-Fr Hombg.-Ho Obeb. Großalmerd.-Wh Kelze-Hg], 'Schramme', 'Narbe' [Gelnhsn.], 'fauler Kern